

Der Bersefeste Banderer.

№ 19.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 13. Mai 1862.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Zimmerm. Maczek einen S., Herrmann Richard Alexander, den 21. April. — Schneiderm. Schwarz einen S., Ernst Johann. Buchhalter Disput einen S., Albert Georg Paul Wilhelm, den 27. — Chauffeerauffseher Imfall eine T., Martha Christiane Balesca, den 28. — Kutscher Bieras einen S., Emil Joseph. Maurer Sapa einen S., Johann Florian, den 4. Mai. — Handelsmann Sobrauer einen S., Arnold, den 7. — Fleischer Przigoda eine T., Marie Sophie, den 8. —
Zabrze. Bergmann Kunisch einen S., Carl Paul Friedrich, den 22. April. —

H e i r a t h e n.

Gleiwitz. Klempnerm. Kulot in Gosel mit Jgfr. Emma Usher. Schuhmacher Schweida mit Jgfr. Anna Bradler. Hüttenarb. Golly mit Jgfr. Rosalie Gornetzka, den 11. Mai. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Rosalie Süßmann, 6 M., Aufschlag, den 4. Mai. — Anna, T. des Droschkenbes. Rogur, 8 M., Krämpfe, den 7. — Adolpf, S. des Süßm. Gemeiner, 2 J. 6 M., Einfallen in siedendes Wasser, den 8. — verw. Musikus Breslauer, 60 J., Kopfschmerz, den 9. —

Zabrze. Therese, T. des Schlossergeh. Brosemann, 1 J. 3 M., Zahnkrampf, den 4. Mai. —

Freiwilliger Verkauf.

Kreisgericht zu Gleiwitz.

Das zum Häusler Thomas Rogurschen Nachlasse gehörige Grundstück № 91 in Blawniowitz, abgeschätzt auf 80 *Alt.* zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 20. Mai 1862, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer № 36, freiwillig subhastirt werden.

Gleiwitz, den 12. April 1862.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.
Bönisch.

Den 15. Mai c., Vormittags, werden circa 300 Morgen Rodnizwiesen im Makoschauer Dominialhofe verpachtet.

Sitzung der Stadtverordneten am 9. Mai.

Anwesend waren 28 Mitglieder. Mit Entschuldigung fehlten die Herren Jachnik, Kern, Rindler, Langer, Mucha, Schulz, Troplowitz, Dr. Zillmer.

Bereits in der letzten ordentlichen Sitzung war der Ankauf des der Wittve Reifewitz gehörigen Grundstückes auf dem Wehlmarke zur Verathung gekommen in Folge eines Antrags, welcher direct bei der Stadtverordnetenversammlung eingegangen war. Diese hatte alle Gründe, welche für und gegen den Ankauf sprechen, wohl erwogen, gelangte insofern zu der Ueberzeugung, daß man an die Commune gestellten Verlangen zur Zeit nicht statt zu geben sei. Auf Grund dieses Beschlusses hatten 42 Bürger, zumeist Anwohner des Wehlmarktes, beim Magistrat ein sehr dringendes Gesuch gestellt, dieses Grundstück, welches ungefähr acht Quadratruthen Flächeninhalt hat, für 1600 *Alt.* für Rechnung der Commune und zum Zweck der Erweiterung des Marktplazes anzukaufen. Der Magistrat trat auch diesem Gesuche bei; die Stadtverordneten aber konnten im Hinblick auf die drückenden Verhältnisse, welche ohnehin schon auf der Bürgerschaft lasten, und ohne Erkennung einer Ersprißlichkeit für die Commune aus der Erwerbung dieses kleinen Plazes dem Beschluß desselben nicht beistimmen, sondern lehnten, wie früher, mit einer Stimmenmehrheit von 27 gegen 1 den Antrag und den Ankauf ab.

Außer diesem Gegenstand kam noch ein dringlicher Antrag zur Verhandlung. Ein Communalbeamter, welcher durch längere Kränklichkeit und anstrengende Arbeiten im Dienste seine Kräfte eingesetzt hat, kam um eine Unterstützung zu einer Vaterreise ein. Mit Rücksichtnahme auf die immer bewiesene Thätigkeit des Gesuchstellers bewilligte die Versammlung in Uebereinstimmung mit dem Magistrat 25 *Alt.* zu dem angegebenen Zwecke.

Dr. Kontny. Hahn.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Die hiesigen Kaufleute Wilhelm Löwe und Joseph Böhm führen für ihre am hiesigen Orte begründete offene Handelsniederlassung, bestehend in einem Getreide- Mehlgeschäft und Mehl-Verkauf en gros et en detail die Firma

„Löwe & Böhm.“

Eingetragen im Gesellschafts-Register unter Nummer 7
zufolge Verfügung vom 1. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Paul Miczek zu Kieferstädtel führt für sein im Orte Kieferstädtel begründetes Spezerei-, Farbe-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Handelsgeschäft die Firma

„P. Miczek.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 62
zufolge Verfügung vom 6. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Carl Soika zu Kieferstädtel führt für sein im Orte Kieferstädtel begründetes Spezerei-, Farbe-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Handelsgeschäft die Firma

„C. Soika.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 63
zufolge Verfügung vom 6. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Florian Eduard Nettner zu Kieferstädtel führt für sein im Orte Kieferstädtel begründetes Spezerei-, Farbe-Waaren-, Tabak-, Cigarren- und Leinwand-Handelsgeschäft die Firma

„F. E. Nettner.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 64
zufolge Verfügung vom 6. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Gastwirth und Kaufmann Franz Robert Sosnowsky zu Peiskretscham führt für seine daselbst begründete Spezereiwaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung die Firma

„F. R. Sosnowsky.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 65
zufolge Verfügung vom 6. Mai 1862 am 7. desselben Monats.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Alois Ismer zu Peiskretscham führt für seine daselbst begründete Spezereiwaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung die Firma

„A. Ismer.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 66
zufolge Verfügung vom 6. Mai 1862 am 7. desselben Monats.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Destillateur Eduard Schwarzh zu Peiskretscham führt für seinen daselbst begründeten Spirituosen-Handel en gros et en detail die Firma

„E. Schwartz.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 67
zufolge Verfügung vom 6. Mai 1862 am 7. desselben Monats.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Jacob Krebs zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Rum- und Liqueur-Fabrik und Spiritus-Handlung die Firma

„Jacob Krebs.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 68
zufolge Verfügung vom 7. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Louis Schlesinger zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Kleiderhandlung die Firma

„L. Schlesinger jun.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 69
zufolge Verfügung vom 7. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Heinrich Gassmann zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Eisen- und Stahl-Waaren-Handlung die Firma

„H. Gassmann.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 70
zufolge Verfügung vom 7. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Holzhändler Louis Troplowitz zu Gleiwitz führt für seinen am hiesigen Orte begründeten Holzhandel die Firma

„L. Troplowitz.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 71
zufolge Verfügung vom 7. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Lippmann Grünthal zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Garderoben- und Schnitt-waren-Handlung die Firma

„Lippmann Grünthal.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 72
zufolge Verfügung vom 7. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann und Gastwirth Isaac Krebs zu Lannaendorf führt für seinen am Orte Langendorf begründeten Spezerei-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Handel die Firma

„Isaac Krebs.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 73
zufolge Verfügung vom 7. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Joseph Rappaport zu Gleiwitz führt für seine am hiesigen Orte begründete Essig-Spritz-Fabrik und Spirituosen-Handel die Firma

„J. Rappaport.“

Eingetragen im Handelsfirmen-Register unter Nummer 74
zufolge Verfügung vom 7. Mai 1862 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Lithograph Moriz Krimmer, der Maurermeister Salomon Lubowski und der Kaufmann Friedrich Wilhelm Lubowski zu Gleiwitz führen für ihre am hiesigen Orte begründete offene Handelsniederlassung, bestehend in einem lithographischen Institut, Druckerei, Buchbinderei, Papier-, Zeichen- und Schreib-Materialien-Handlung die Firma

„M. Krimmer's

Lithographisches Institut.“

Eingetragen im Gesellschafts-Register unter Nummer 8
zufolge Verfügung vom 9. Mai 1862 am 10. desselben Monats.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann David Schlesinger und Kaufmann Samuel Schlesinger zu Gleiwitz führen für ihre am hiesigen Orte begründete offene Handelsgesellschaft, bestehend in einem Holzgeschäft, die Firma

„D. Schlesinger und Sohn.“

Eingetragen im Gesellschafts-Register unter Nummer 9
zufolge Verfügung vom 8. Mai 1862 am 10. desselben Monats.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung,
zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Samuel Kaiser und der Kaufmann Michael Kaiser zu Gleiwitz führen für ihre am hiesigen Orte begründete offene Handelsniederlassung, in Spezerei-, Material-, Waaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung bestehend, die Firma

S. Kaiser.

Eingetragen im Gesellschafts-Register unter Nummer 10
zufolge Verfügung vom 8. Mai 1862 am 10. desselben Monats.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Kloppt-Wiese für das laufende Jahr, haben wir einen Termin auf den 28. Mai d. J., Vormittags 11½ Uhr, angesetzt, zu dem wir darauf Affectirende einladen.
Gleiwitz, den 5. Mai 1862.

Der Magistrat.
gez. Koschützky.

Nachstehende

„Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850, über die Polizei-Verwaltung, wird hierdurch Nachstehendes verordnet:

Die Benutzung des Platzes zwischen der Ostroppa und dem Bürgersteige, längs der Häuserreihe der Bahnhofstraße, auf dem linken Ufer des Ostroppa-Baches, zum Fahren und Reiten ist verboten, und nur den an demselben Wohnenden, so wie Denjenigen, welche für die Legieren Waaren, Kohlen u. ab- und anfahren, gestattet. — Uebertretungen werden mit einer Geldstrafe bis 3 Mk. geahndet.

Gleiwitz, den 24. Juni 1858.

Die Polizei- Behörde.
(gez.) Teuchert.

wird hierdurch zur Nachachtung republicirt.

Gleiwitz, den 6. Mai 1862.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.
Teuchert.

Bekanntmachung.

Der durch Beschluß des unterzeichneten Kreisgerichts vom 24. Mai 1861 über das Vermögen des Kaufmanns Aron Guttman zu Peiskretscham eingeleitete Konkurs ist beendet.

Gleiwitz, den 10. Mai 1862.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Grasnutzungs-Verpachtung.

Die Grasnutzung in den Gräben und an den Böschungen nachgenannter Chausseestrecken soll auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden und sind hierzu folgende Termine anberaumt:

I. Für die Chaussee-Strecke von Gleiwitz bis Zabze:

Sonnabend, den 17. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, in der Chausseegeld-Hebestelle Gleiwitz.

II. Für die Chaussee-Strecke von Gleiwitz bis Dchojz:

Sonnabend, den 17. Mai c., Nachmittags 4 Uhr, in dem Gasthose zu Nieborowitz.

Die Pachtbedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.

Gleiwitz, den 6. Mai 1862.

Der Königliche Kreisbaumeister

Bekanntmachung.

Zur Vermietung der Kellerräume in dem hiesigen Rathhause vom 1. Juli d. J. ab, auf 10 Jahre, haben wir einen Termin auf

den 28. d. M., Vormittags 11½ Uhr, angesetzt, zu dem wir darauf Reflectirende einladen.

Gleiwitz, den 5. Mai 1862.

Der Magistrat.

Koschützky, i. B.

Oberschlesische Eisenbahn.

Vom 15. Mai c. ab wird mit allen sechs auf der Zweigbahnstrecke Tarnowitz-Morgenroth verkehrenden Zügen, für welche der Fahrplan in diesen Tagen veröffentlicht worden ist, Personen-Beförderung in **IV. Wagenklasse** stattfinden.

Breslau, den 9. Mai 1862.

Königliche Direction

der Oberschlesischen Eisenbahn.

Kölnische

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,
wovon Zwei und eine halbe Million begeben

Die Reserven betragen 262,330 *Rth.* 3 *Sgr.* 8 *Pfg.*

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagel-schaden Boden-Erzeugnisse aller Art zu festen Prä-mien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.

Dieselbe hat wie früher, so auch im vergangenen hagelreichen Jahre die vielen und schweren Schaden, prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Ver-pflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Auf-nahme der Versicherungs-Anträge.

Gleiwitz, den 28. April 1862.

S. Fleischer in Gleiwitz.

W. Förster in Beuten D/S.

Knappe, Rentant in Rattowitz.

Adolf Heilborn in Leschnitz.

Knaut, Maurermeister in Myslowitz.

J. J. Orgler in Weiskretscham.

v. Skal II. in Tarnowitz.

Laska, Kämmerer in Ujest.

D. E. Kaulbach in Lest.

Kloß, Maurermeister in Zobrze.

Auf dem Dominium Broslawitz pr. Tarnowitz, stehen 200 **fette Schafe** zum Verkauf.

Ich erlaube die Mitglieder des Schlesischen Unter-sützungs-Vereins für Landwirthschafts-Beamte für den hiesigen Kreis

am 14. Mai, Morgens 11 Uhr, bei Herrn Gastwirth Sosnowsky in Weiskretscham zur Generalversammlung recht zahlreich sich einzufinden.

Gleiwitz, den 29. April 1862.

Fellinger,

Vorsitzender im Vorstande.

Bei Gelegenheit der Feier des Stiftungsfestes des hiesigen Feuer-Rettungs- und Turnvereins am 18. Mai h. findet eine Generalprobe der Feuerwehr Mor-gens 11½ Uhr am Rathhause statt.

Plan: es wird angenommen, im Mittelstock des Rath-hauses sei Feuer ausgebrochen, welches die nach dem zweiten Stock führende Holzstreppe ergriffen und unpaß-sirbar gemacht hat. Demnach müssen die im Oberstock befindlichen Sachen und Menschen durch die von außen mit den Rettungsleitern erreichbaren Fenster gerettet werden. Nachmittags 3 Uhr, Auszug auf den Turnplatz, im Schwürzgarten, daselbst Schauturnen, wozu das verehrliche Publikum hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Der Vorstand.

Allen, welche bei dem Tode und der Beerdigung meines Sohnes des Maschinenbauführers Carl Tiesler so herzliche Theilnahme bewiesen, sage ich hiermit mei-nen innigsten Dank.

Werm. Kreiswundarzt Tiesler.

Ein Gasthaus, mit vier Morgen Acker, für den Preis von 3000 *Rth.*, und

ein Gasthaus für den Preis von 6000 *Rth.*, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Beide Gasthäuser liegen in frequenten Straßen und ist zu ihrem Ankauf nur eine geringe Anzahlung erfor-derlich; eine baldige Kündigung der darauf stehenden Hypotheken ist nicht zu erwarten.

Kaufslustige wollen sich bei mir melden.

Isaak Blumenreich.

Die Renovation meines Gasthauses „zum Hütten-damm“ ist beendet, und ist dieses billig zu verpachten und sofort zu übernehmen.

Auch ist daselbst eine geräumige Wohnung, beste-hend in 3 Stuben und Küche, zu vermietthen und vom 1. Juli c. zu beziehen.

Gleiwitz.

J. Plonsker.

Den irrigen Meinungen und Verläumdungen ent-gegen zu treten, fühle ich mich veranlaßt, daß ich gegen meinen jetzigen Chemann, so auch gegen die Familie Kowald, nicht das geringste nachsagen kann.

Gleiwitz, im Mai 1862.

Pauline Kunze geb. Nagel.

Im deutschen Hause.

Nur drei Vorträge.

Dienstag, den 13., Mittwoch, den 14. und Donnerstag,
den 15. Mai, wird

Mr. William Finn

aus London die Ehre haben, mit seinen
**neuen, hier noch nie gezeigten
Apparaten**

drei Vorträge im Gebiete des **Galvanismus, Magnetismus, der Elektrizität, Chemie und Mechanik** zu halten, erläutert jeden Abend durch 50 der großartigsten und brillantesten Experimente. Diese interessanten Vorträge (sowohl für Damen wie für Herren) sind von den bedeutendsten Gelehrten und Sachverständigen Deutschlands rühmlichst erwähnt und haben sich in Berlin 48 Abende des ungetheiltesten Erfolgs zu erfreuen gehabt.

An diesen drei Abenden werden keine Experimente oder Apparate wiederholt. Unter den vielen Experimenten sind besonders die mit der

Rubmkorff'schen Maschine

zu erwähnen. Dieser Riesen-Apparat, eigens für Mr. W. Finn gebaut, ist der größte in Deutschland, hat 30,000 Fuß Draht und hat in Leipzig und Dresden und bei der Naturforscher-Versammlung in Rönigsberg die gelehrte Welt in Staunen gesetzt.

Eintrittspreis 7½ Sgr. Abonnements-Karten zu den 3 Abenden sind à 15 Sgr. im Saale und Abends an der Kasse zu haben. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die Apparate des Herrn Finn sind einzig in ihrer Art; auch versteht Herr Finn seine Apparate trefflich zu benutzen und experimentirt mit größter Sicherheit. Seine Erläuterungen zu den rasch auf einander folgenden belehrenden und unterhaltenden Experimenten sind genügend; denn ein tieferes Eingehen würde eine längere Zeit in Anspruch nehmen, als für solche Vorträge passend wäre und nach den erlangten unvergesslichen Eindrücken der herrlichsten Experimente wird dem Laien das Verständnis populärer Werke über diesen Gegenstand so erleichtert, daß der große Werth der Finn'schen Vorträge für Beförderung der physikalischen Kenntnisse durchaus nicht in Abrede gestellt werden kann. Die Vorträge des Herrn Finn sind wirklich der wärmsten Empfehlung werth. Leipzig, 1861. Dr. Hirzel.

Einige ordnungsliebende, kräftige junge Leute, finden sofort Beschäftigung.

Gleiwitz.

W. Krimmer's lithographisches Institut.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte eine **Metallgießerei** eingerichtet habe, welche ich den Herren Besitzern von Maschinen empfehle. Alle in mein Fach schlagende Artikel fertige ich schnell und preiswürdig an.

C. Lange, Gelbgießer.

Bahnhofstraße Nr. 113.

Mittwoch, den 14. Mai,
im Garten des Hüttengasthofes.

Grosses Concert für Cavalleriemusik

vom Trompetercorps des Königl. schlesischen
Infanterieregiments Nr. 2.

Anfang 4 Uhr. Entree für Herren 2½ Sgr.
Damen 1½ Sgr.

Programm.

- 1) Parade-Marsch, von Krause auf allerhöchsten Befehl bei festlichen Gelegenheiten nur vom Garde du corps zu blasen.
- 2) Ouverture zu „Rima Pompilius“, von Baer.
- 3) Arie und Chor aus der Oper „Andra“, von Flotow.
- 4) Märchen aus schöner Zeit, Walzer von Faust.
- 5) Ueber Stock und Stein, Galop von Faust.
- 6) Ouverture zur Oper „die Zigeunerin“ von Balfe.
- 7) Il Baccio (der Kuß), Walzer-Arie von Artidi.
- 8) Catharinen-Quadrille, von B. Bilse.
- 9) Chor aus dem Oratorium „Stabat Mater“, von Rossini.
- 10) Geschwind-Marsch, von Chantol.

Dem Kaufmann Herrn M. V. Reszczyński in
Gleiwitz habe ich ein Lager meiner fertigen
Siebwaaren,

so wie gewebten und gestrickten **Draht-Arbeiten,**
in Commission und zum Verkauf in Fabrikpreisen übergeben, worauf ich die Herren Landwirthe, Mühlenbesitzer und Siebmacher ergebenst aufmerksam mache.

Reisse, im Mai 1862.

Joseph Pick.

Kraut- und Futterrüben-Pflanzen
sind in großer Menge zu bekommen bei
Gottschlich, Kunst- und Handelsgärtner.

Kundmachung.

Bei der Gutsverwaltung Meltsch nächst Troppau,
stehen 392 Stück **feinwollige Schafe** zum Verkauf, und zwar:

10 Stähre,

208 ein-, zwei- und dreijährige Mutterschafe,

174 ein-, zwei- und dreijährige Schöpfe,

und wird dabei bemerkt, daß dieselben mit der Wolle verkauft werden.

Abnehmer der ganzen Herde finden besondere Begünstigungen.

Die diesfälligen Auskünfte bei der genannten Gutsverwaltung.

Meltsch in k. k. Schlessien, am 25. April 1862.

Ein noch gutes Billard nebst Zubehör ist billig zu verkaufen, und steht jederzeit zur Ansicht in Schnurberth's Garten.

In meinem Hause ist eine Giebelstube zu vermieten und sofort zu beziehen.
Ahner.

In dem Hause der Schuhmacher Lebeßschen Erben, Pfarrstraße *N* 79, ist eine Wohnung für 30 *Alt* jährlich, zu vermieten und vom 1. Juli c. zu beziehen.
Ahner.

Bankstraße *N* 114, ist eine Wohnung von zwei Stuben, Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten und zu beziehen.

Eine gut eingerichtete Wohnung ist zu vermieten und sofort oder Johannis zu beziehen.

Blaszczyk.

Das von den Herren Dr. Lubowsky & Comp. innegehabte Geschäftslokal ist sofort zu vermieten.

Wilh. Blumenreich.

Der Oberstock meines Hauses im Ganzen oder getheilt ist zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen.

L. Bönnisch.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben so wie ein Schüttboden, sind in dem ehemals Mayschen Hause, Bahnhofstraße, sofort zu vermieten (und den 1. Juli a. c. zu beziehen) durch

M. L. Brenner.

Eine schöne Wohnung im ersten Stockwerk meines Hauses, Ratiborer Straße, bestehend in drei Stuben, nebst Küche und sonstigem Beigelaß, ist sofort zu vermieten, vom 1. Juli oder 1. October c. ab zu beziehen. Desgleichen sind eine Bäckerei und ein Schüttboden sofort zu vermieten bei

Gzaisa.

Im Hinterhause des Herrn Dr. Wollner ist eine Wohnung zu vermieten; das Nähere im Eiskeller.

In der Ratiborer Vorstadt, nahe dem Königlichen Kreisgericht, ist eine freundliche Wohnung, eine Treppe hoch, bestehend in einer Stube mit Alkove und Küche, nebst Zubehör, für jährlich 30 *Alt* zu vermieten und gleich oder vom 1. Juli c. zu beziehen beim

Tischlermeister Fischlin.

Eine möblirte Wohnung, in der Nähe des Kreisgerichts, ist zu vermieten und bei der Redaction des oberschlesischen Wanderers zu erfragen.

Eine Wohnung ist Ring *N* 9 zu vermieten und sofort zu beziehen.

Foik, Fleischermeister.

Zwei Wohnungen sind zu vermieten und bald zu beziehen bei

A. Frank.

Das Gewölbe, welches der Kürschnermeister Herr A. D. Rector inne hat, ist mit beliebigen Wohnstuben gleich zu vermieten und Michaeli c. zu beziehen.

F. Gaidezka, Deuthener Str. 30.

Eine Wohnung ist zu vermieten und zum 1. L. M. zu beziehen bei

A. Gerdesen am Bahnhofe.

In dem früher Mayschen Hause, Bahnhofstraße sind Wohnungen sofort zu vermieten, und von Johanni oder auch bald zu beziehen; das Nähere ist zu erfahren in der Lederhandlung

G. Haase.

Ring *N* 3 ist eine Wohnung von vier Stuben, nebst Küche und sonstigem Zubehör, sofort zu vermieten und Johannis zu beziehen.

J. Hamburger.

Der Oberstock meines Hauses, so wie zwei Giebelstuben sind zu vermieten.

Friederike Hamburger,
jetzt Jacobowitz.

Der ordinaire Schank in meinem Hause, Ecke der Bahnhofstraße an der Stadt, ist zu vermieten.

G. A. Hennig.

Einen Verkaufsladen nebst Wohnung habe ich in meinem vorzüglich gut belegenen Hause, Ecke der Bahnhofstraße, zu vermieten.

G. A. Hennig.

Eine Stube nebst Küche und Zubehör ist bald zu beziehen bei

Hippe.

In dem Oberstock meines Hauses sind zwei Stuben, Alkove und Küche sofort zu vermieten und Johanni zu beziehen.

Wittwe F. Kapp.

In Schubert's Hause, vis à vis Schubert's Garten, sind ein Paar freundliche möblirte Zimmer zu vermieten und bald zu beziehen.

A. Klimasch.

Eine freundliche Wohnung in meinem Hinterhause ist zu vermieten und vom 1. Juli ab zu beziehen.

David Krämer.

In der Nähe des Gymnasiums, am Zeughause, ist eine Wohnung von zwei Stuben, nebst Küche, Kammer, Beigelaß und Garten, billig zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres durch

Kurpan, Zimmermeister.

Ein Verkaufsgewölbe, eine Wohnstube mit Alkove, eine Nebenstube, nebst Küche und sonstigem Beigelaß, sind zu vermieten und Johannis zu beziehen, Bahnhofstraße beim Sattlermeister Ledwoch.

Zwei Stuben (die Aussicht nach dem Entenringe), mit einer Alkove, lichten Küche, Boden und Keller sind zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen bei

M. Ledwoch, Ratiborer Straße.

Bel-étage, im Vorderhause fünf Zimmer, im Hinterhause zwei Zimmer, sind zu vermieten bei v. Lisowski.

Vier Stuben (die gegenwärtige magistratualischen Geschäftszimmer) sind zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen.

A. Lischensky's Wittve.

Eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche, ist sofort zu beziehen bei

S. Lusig, in der Krone.

Drei Stuben nebst Küche und Beigelaß hat zu vermieten

B. Mucha.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten bei Luschowsky.

Für einen **Wurfladen**, so wie für jedes Geschäft, ist ein seiner äußerst günstigen Lage wegen vorzüglich geeignetes **Verkaufslokal**, mit Wohnung und Beigelaß, zu erfragen bei der Redaction dieses Blattes.

In der Bel-étage N^o 206, Bahnhofstraße, ist ein gut eingerichtetes Quartier, bestehend aus 3 Stuben, Kabinet, Küche, Entrée und Speisegewölbe, Johanni beziehbar, zu vermieten. Das Nähere bei

J. Rappaport.

Die Wohnung, welche der Herr Bergrath Kalide inne hat, ist vom 1. Juli d. J. zu vermieten.

Franz Raged, Schlossermeister.

Ein kaufmännisches Gewölbe nebst zwei Stuben, einer Küche, einem Keller, einer Remise und Boden ist zu vermieten und sofort zu beziehen.

Wilhelmine Rehnann.

Zwei Giebelwohnungen und eine Parterrestube sind zu vermieten bei Lehrer Rother, Klosterstraße.

In meinem Hause sind noch größere und kleinere Wohnungen, so wie ein Verkaufslokal, zu vermieten und bald zu beziehen.

Leopoldine Rudzińska.

Ein Verkaufslokal, mit oder ohne Wohnung, ist zu vermieten und vom 1. Juli c. zu beziehen.

Schabon.

Zwei gute meublirte Zimmer, nöthigenfalls mit Stallung, sind in der früher Rolleschen Besingung sofort zu vermieten von David Schlesinger.

In meinem Hause ist eine, jetzt vom Buchbinder Herrn Sperber innehabende Parterre-Wohnung, entweder ganz oder getheilt, sofort zu vermieten und vom 1. Juli c. zu beziehen.

Ludwig Schlesinger.

Die den Gnielkaschen Erben gehörige Besingung, Ratiborer Vorstadt, ist zu vermieten und sofort zu übernehmen. Das Haus hat zwei Stuben, und bei demselben sind ein Obst- und ein Gemüsegarten.

B. Schökiel.

Zwei Stuben mit zwei kleinen Alkoven sind zu vermieten und bald oder von Johanni zu beziehen.

I. Schwieder.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Wohn- und einer Küchentube, Keller und Bodenraum, ist zu vermieten und bald zu beziehen. Näheres Colonic Neudorf N^o 10, bei Herrn Sommerfeld.

Eine Stube hat zu vermieten

Stanjek, Maler.

Der ganze Mittelstock meines Hauses, bestehend aus fünf Stuben und einer Küche, ist sofort zu vermieten und von Johanni zu beziehen. Auch können diese Piecen getheilt vermietet werden.

M. Steinh,

dem neuen Kreisgerichts-Gebäude gegenüber.

Die Parterrewohnung in meinem Hause, Ratiborer Vorstadt, ist sofort zu vermieten.

Stephan.

In meinem Hause ist der Oberstock nebst Zubehör zu vermieten und den 1. Juli c. zu beziehen.

Stalenski.

In meinem Hinterhause ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, nebst Küche und Beigelaß, sofort zu vermieten und zu beziehen.

S. Stein's Wittve.

Der bisherige Kaufm. Singersche Verkaufsladen ist sofort nach Belieben, auch auf längere Zeit zu vermieten.

Theussner, Apotheker.

Das Eckgewölbe in meinem Hause, welches der Kaufmann M. Holländer inne hat, ist vom 1. Juli c. zu vermieten. — Auch mehrere Wohnungen in der 1. Etage sind sofort oder von Johanni zu vermieten.
R. Waldmann.

Ein Geschäftslokal nebst Wohnung sind zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen bei
Johanna Wolff.

Zwei große Stuben sind zu vermieten und bald oder 1. Juli c. zu beziehen bei
Woschnitza, Gastwirth.

Die in meinem, früher Adamczyk'schen Hause, bisher von Herrn Dr. Faupel inhabende Wohnung ist sofort zu vermieten und vom 1. Juli c. zu beziehen.
Gleiwitz, den 6. April 1862
D. Jernik.

Ein möblirtes Zimmer, freundlich und auf lebhafter Straße gelegen, ist sofort zu vermieten und vom 1. Juni c. ab zu beziehen. — Zu erfragen bei der Redaction dieses Blattes.

Johannesbrunn

bei Meltzch,
nächst Troppau, in k. k. österr. Schlessen.
Diese **mineralische Bades- und Trink-Kur-Anstalt**, verbunden mit der **Mollenkur**, wird dieses Jahr den **25. Mai c.** eröffnen.

Bestellungen auf Wohnungen, Sauerbrunnen &c., übernimmt die Badeverwaltung, so wie dieselbe auch bereitwilligst auf Anfragen Auskunft ertheilt.
Johannesbrunn, den 1. Mai 1862.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich als **Wäscherin**, und bemerke gleichzeitig, daß ich auch Woll- und Seidenstoffe sehr sauber wasche.

Frau Sowade,
wohnhaft in Neuborf
beim Förstermeister Rannewischer.

Aus dem Gebirge erhielt ich von einer sehr renommirten Fabrik **Simbeer- auch Kirschschaff** &c. &c. zum commissionsweisen Verkauf; ich empfehle diese Säfte einer jeden Haushaltung — besonders aber den Herren Gastwirthen und Restaurateuren, da nur ein kleines Quantum hinreicht, um ein angenehmes, erfrischendes und kühlendes Getränk zu erlangen.

Wilhelm Pniower,
Helgoländer Laden.

Bekanntmachung.

Auf dem Bauplatze des hiesigen Kreisgerichtsbauamts sollen Dienstag, den 20. Mai cr., von Vormittags 9 Uhr ab, einige Hundert Stück 2 Zoll starke Rüstbohlen und eine Partie Rüststämme, so wie Nebriegel, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Beuthen D/S., den 8. Mai 1862.
Jachisch, Privatbaumeister.

Sonntag, den 25. Mai findet in dem Glaspavillon des Hüttengasthauses ein

Vokal- und Instrumental-Concert

unter gütiger Mitwirkung des Königl. Musik-Directors Herrn Schön, dessen Sohn Herrn Adalbert und Nichte Fräulein Franziska,

Violin-Virtuosen aus Breslau, sowie geehrter auswärtiger und hiesiger Dilettanten, statt. Zur Aufführung kommt: Das Stiftungsfest, von Otto.

Anfang Nachmittag 5 Uhr. Näheres besagen die Programme.
Grunitzki.

Auf obige Annonce bezugnehmend, mache ich das geehrte Publikum aufmerksam, daß die Fenster des Glaspavillons zum Theil herausgenommen werden.

Gleiwitz, im Mai 1862. Runze.

Sonntag, den 18. Mai, Auschieben und Volzenschießen in Schubert's Garten.

Ein junger brauner **Hühnerhund** hat sich in Lost eingefunden. Näheres bei der Red. dieses Blattes.

Conditorei.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die Conditorei von der schwarzen Vorstadt in das Haus des königlichen Kreisphysikus Herrn Dr. Kontny, Ratiborer Straße Nr. 47, verlegt habe. Zugleich verbinde ich die Anzeige, daß ich stets frischgebackene Kuchen und Zwieback, warme und kalte Getränke, als Kaffee, Thee, Punsch, Grog, Glühwein, Schokolade &c., vorzüglich aber gutes Bairisch Lagerbier, so wie auch gutes Flaschenbier haben werde. — Meinen herzlichsten Dank für das mir bisher geschenkt-Vertrauen, um welches ich auch für die Zukunft bitte. Jede Art Bestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt. Prompteste und reelle Bedienung verspricht

Jung, Conditor.